

Ruswil: Der FC Ruswil stimmt an einer ausserordentlichen GV der Zusammenarbeit zu

# Café Chrämerhus zieht ins Clubhaus

**Das Café Chrämerhus übernimmt spätestens ab 1. April 2024 den Betrieb des Clubhauses FC Ruswil. Die Vereinsmitglieder haben an einer ausserordentlichen GV einstimmig für diese Lösung votiert.**

Roland Meyer

Irgendwann wird es mit der Dorfüberbauung und Sanierung Chrämerhus vorwärtsgehen. «Wir haben uns schon früh Gedanken gemacht, wie es während der Bauphase für uns weitergehen wird», sagt Ronny Beck, Inhaber des Café Chrämerhus. Der befristete Mietvertrag läuft nach sieben Jahren am 31. März 2024 aus, allerdings mit Verlängerungsoption. Ronny Beck hat den Grundsatzentscheid gefällt, den Platz freizumachen. Diverse Alternativen wurden erfolglos geprüft: ehemaliger Coop, Löwen oder ein Provisorium.

## Gute Lösung für beide Seiten

«Wir haben dann den Fächer aufgetan», sagt Ronny Beck. Der Fussballclub Ruswil suchte für sein Clublokal einen neuen Wirt. In Vorgesprächen merkten die beiden Verhandlungspartner, dass das eine Win-Win-Situation für beide sein könnte. Für den FC Ruswil ist das Clubhaus, welches das Café Chrämerhus pachten wird, eine wichtige Einnahmequelle. Das bestätigt auch FC-Kassierer Gerda Bussmann: «Für uns ist die gefun-



**Bald rollt der Ball für das Café Chrämerhus (von links): Gerda Bussmann und Raphael Heini (beide FC Ruswil), Heidi Emmenegger und Ronny Beck (Wirtin und Inhaber Café Chrämerhus).** Foto Roland Meyer

dene Lösung ein Glücksfall, aber auch eine enorme Erleichterung. Der Pachtzins für das Clubhaus sichert den Fortbestand des Vereins. Wir müssen die Mitgliederbeiträge nicht erhöhen.» Am Mittwoch vergangener Woche stimmte der FC Ruswil an einer ausserordentlichen GV der Zusammenarbeit

mit dem Café Chrämerhus zu. Der Vorstand vertrat geschlossen die Idee. Die 46 anwesenden Mitglieder stimmten der Lösung ebenfalls einstimmig zu. Für Raphael Heini, Co-Clubleiter, ein Vertrauensbeweis: «Der Entscheid zeugt vom Vertrauen in den Vorstand, aber auch ins Café». Voraussetzung für die gefundene

Lösung war, dass die Gemeinde das Sportplatzreglement temporär anpasste. «Die Gemeinde hat rasch gehandelt und uns bei dieser Lösung unterstützt», betonen beide Vertragsparteien. Spätestens am 1. April 2024 wird somit Ronny Beck und sein Team den Betrieb des Clubhauses übernehmen.

## Viele Ideen im Kopf

Der Name «Café Chrämerhus» werde trotz Standortwechsel bleiben, sagt Ronny Beck: «Wir sind uns aber absolut bewusst, dass wir nächstes Jahr in ein Clubhaus ziehen». Er und sein Team setzen alles daran, die «Chrämi-DNA» am neuen Ort weiterzupflegen. Das Angebot soll gleich bleiben, beispielsweise auch das Pizza-Angebot vom Gasthaus Rössli. Und das Ziel sei auch eine 7-Tage-Woche, obwohl die Öffnungszeiten heute noch nicht klar sind.

Der Standort ausserhalb des Dorfkerns birgt aber auch gewisse Unsicherheiten. Kommen die Leute? Ronny Beck ist überzeugt: «90 Prozent unserer Gäste sind in Vereinen unterwegs, die werden uns die Treue halten». Zudem biete der Standort im Schützeberg ein enormes Ideenpotenzial für Events, Einrichtung und Konzerte. Im Gegensatz zu heute ist das Areal verkehrstechnisch sicher und bietet viele Parkplätze.

Wirtin Heidi Emmenegger freut sich ebenfalls: «Ich bin froh, dass eine Lösung gefunden wurde und für uns nun Klarheit herrscht. Ich freue mich sehr, dass das Team zusammenbleibt. Die Chance werden wir packen!».

Zum Schluss die Frage: Wird das Café Chrämerhus dereinst wieder an den Hauptplatz zurückkehren? Ja, bestätigt Ronny Beck. Man stehe in engem Austausch mit der Bauherrschaft des Chrämerhus.